Quelle: http://manuscripta.at/?ID=29646
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)

7

Hier ist der Dichtung Welt: das Wecken heimlich Geheimniß;
heiliges Ätherblau; glühend-melodische Flut. –
Schöne Blumen ringsum, getränkt vom Duften der Luna!
Wenn entzückt auch das Herz, weh es so himmlisch beglückt.
Gleich Ihr den Liebenden doch: entfaltet zum Strahlen das Himmels,
Bringt aus dem Boden Ihr mächtig-belebende Kraft.
Also verschließt sich die Liebe den Ätherblitzen des Geistes;
Aber sie huldigt im Duft indischer Früher Gewalt. –
Liebliche Luft! Lab wohl, du gebiet Melodien u. Träume
Geheimnißvoll blühendes Bild; zeuge mein Lied dich dafür.

Johann Mockel.
(: Zöhner gemeißt mit Gottf.
Lindner)